

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Ritter des Königlich-Preußischen Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und ihre Wappen

Königlich Preußischer Hoher Orden vom Schwarzen Adler

Berlin, 1881

[Angaben zur Krönung von Friedrich I. zum ersten König in Preußen]

[urn:nbn:de:bsz:31-284620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284620)

I.

Friedrich I. König in Preußen, geb. 1. Juli 1657 zu Königsberg in Preußen, stiftete am Tage vor Seiner Krönung, 17. Januar 1701, zu Königsberg den Hohen Orden vom Schwarzen Adler und erklärte Allerhöchstdisch, sowie den jedesmaligen Nachfolger in der Regierung des Königreichs Preußen, zum Oberhaupte, Souverain und Meister des Ordens.
 † 25. Februar 1713 zu Berlin.

Von Seiner Majestät dem Könige **Friedrich I.** ernannte Ritter:

	Ordensverleihung.
1 Friedrich Wilhelm Kronprinz in Preußen, geb. 4. August 1688 zu Berlin, erhielt den Orden am <small>succ. 25. Februar 1713 als König Friedrich Wilhelm I., das zweite Oberhaupt des Ordens, † 31. Mai 1740.</small>	17. Januar 1701.
2 Philipp Wilhelm (Prinz in Preußen), Markgraf von Brandenburg-Schwedt, Statthalter des Herzogthums Magdeburg, Wirklicher Geheimer Staatsrath, Feldzeugmeister, Grand-maitre der sämtlichen Artillerie, Oberst über ein Regiment Kürassiere (Nr. 5.) und ein Regiment zu Fuß (Nr. 12.), <small>geb. 19. Mai 1669 zu Königsberg in Preußen. † 19. Dezember 1711.</small>	17. Januar 1701.
3 Albrecht Friedrich (Prinz in Preußen), Markgraf von Brandenburg, Heermeister des Johanniter-Ordens zu Sonnenburg, General-Lieutenant, Oberst über ein Regiment Dragoner (Nr. 11.), die nachherigen Leib-Carabiniers und ein Regiment zu Fuß (Nr. 19), Statthalter in Pommern, <small>geb. 14. Januar 1672, † 21. Juni 1731 zu Friedrichsfelde.</small>	17. Januar 1701.
4 Christian Ludwig (Prinz in Preußen), Markgraf von Brandenburg, General-Lieutenant, Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 7), Statthalter des Fürstenthums Halberstadt, Comthur des Johanniter-Ordens zu Lagow, <small>geb. 14. Mai 1677, † 3. September 1734, beigesetzt im Dom zu Berlin.</small>	17. Januar 1701.
5 Friedrich Wilhelm reg. Herzog von Curland (aus dem Hause Retteler), Sohn der Schwester des Königs, der Prinzessin Elisabeth, <small>geb. 19. Juli 1692, † 21. Januar 1711.</small>	17. Januar 1701.
6 Friedrich Ludwig Herzog von Holstein-Beck, Preussischer General der Kavallerie, Chef eines Regiments zu Fuß (Nr. 11.) und Gouverneur der Festung Minden, <small>geb. 4. Juli 1654, 26. März 1713 General-Feldmarschall und Wirklicher Geheimer Kriegsrath, † 7. März 1728 als Statthalter in Preußen und Gouverneur zu Königsberg i. Pr.</small>	17. Januar 1701. <small>(Zweifert 19. Januar 1709.)</small>
7 Johann Casimir Kolb Reichsgraf von Wartenberg, Wirklicher Geheimer und erster Staatsminister, Ober-Kämmerer, Ober-Stallmeister, General-Öconomie-Direktor, Ober-Hauptmann aller Schatzk.-Aemter, General-Erb-Postmeister, Marschall von Preußen und Protector aller königlichen Akademien, erster Kanzler des Ordens , <small>geb. 6. Februar 1643 zu Weß. Entlassen aus allen Aemtern 1710, † 4. Juli 1712 zu Frankfurt am Main, beigesetzt am 15. Oktober ej. a. in der Parochialkirche zu Berlin.</small>	17. Januar 1701.
8 Johann Albrecht Graf von Barfuß, Erbherr auf Quittainen und Cossenblatt, General-Feldmarschall, Kommandeur der Garde zu Fuß (nachher Infanterie Nr. 1.) und Chef eines Regiments zu Pferde, Wirklicher Geheimer Rath und Ober-Kriegs-Präsident, <small>geb. 1631 zu Wögelin, Provinz Brandenburg. Ward bald nach Bestellung des Ordens Gouverneur von Berlin, erhielt 1702 den erbetenen Abschied, † 27. Dezember 1704 zu Cossenblatt.</small>	17. Januar 1701.